

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Max. 3 Reviere mit sM im NSG „Wilslebener See“ *WB*.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): 26.06. 2Paare füttern an den LÖTEI *FK, MÜ, WH*.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Nur von 3 Stellen gemeldet: Kiesgrube Froser Straße bei ASL 2sM *WB*, ATU 1sM und LÖTEI 1sM *FK, MÜ, WH*.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): 1. sM 14.05. Einetal bei ASL *WB*.

Buschspötter (*Hippolais caligata*): Am 14.08. gelangen *MÜ* und *WH* der Fang eines Ex. am Kippteich bei Löderburg. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt dieser mittelasiatischen Art.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): 1. sM am 30.03 ATTEI *UN*; Spät: 30.09. ATU 1Ex. *MÜ*.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 19.03. 1. Ex bei ASL durchziehend *UN*. Im Herbst wurden von unseren Beringern auffallend wenige Ex. gefangen und beringt.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Die LÖTEI sind nicht nur Brutgebiet von 2-3BP, sondern auch Überwinterungsgebiet: 02.01. 1Paar im Schilf *FK, MÜ, WH*. Zur Brutzeit auch an folgenden Orten: ATU, NSG „Wilslebener See“, Seegelände ASL, TBKÖ. Max.: 15Ex. am 30.09. am ATU bei Höhenflüge *MÜ*.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): 1. sM am 03.04. bei ASL *WB*.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): 1. sM am 28.04 bei Westdorf *WB*.

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): 24.08. Seegelände ASL 1dj.Ex. gefangen und beringt *WB*.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): 1. sM 14.04. Frose *WB*.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): 1. sM am 28.04. bei Osmarsleben *UN*.

Haubenlerche (*Galrida cristata*): Brutzeitdaten: ASL 4 Stellen je ein Paar, SFT 2 Stellen je ein Paar, Gänsefurth 2Paare *FG*.

Heidelerche (*Lullula arborea*): Anfang April mehrfach 1sM bei Frose *WB*.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Winter: 28.01. ca. 20Ex. in der Bodeniederung bei SFT *HL*.

Feldsperling (*Passer montanus*): Kompostieranlagen werden offenbar verstärkt zur Überwinterung genutzt: 26.02. bei Förderstedt ca. 180Ex. *WH* und 08.12. zwischen Hoym und Badeborn ca. 350Ex. *UN*.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Winterdatum: 16.01. 1Ex. an der Mülldeponie in SFT *HL*.

Schafstelze (*Motacilla flava*): 27.08. ATU ca. 50Ex. schlafen im Schilf *FK, MÜ, WH*.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Am 03.06. Bodewehr bei Rothenförde 1Ex. *UN*. Am 03.10. 3djEx. bei Unseburg *MÜ* lassen auf eine Brut in diesem Gebiet schließen. *RW* registrierte in Hecklingen im Frühjahr 4 x 1Ex. am dortigen Bach. Weitere Brutzeitdaten aus den Revieren an Eine und Wipper.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Nimmt offenbar ab! Bitte in Zukunft verstärkt auf diese Art achten. 1. sM am 06.04. bei Frose *WB*.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): 07.04. 4Ex. auf einer Überschwemmungsfläche bei Athensleben rastend *FK*.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Interessant: Ein Brutpaar am 27.05. bei ASL gefangen und beringt. Ein Ex. am 21.11., das andere Ex. am 28.12. am Beringungsort kontrolliert *UN*.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Wintergast bis 19.04. NSG "Schierstedter Busch" 1Ex. *WB* und ab 24.09. ATTEI 1Ex. *UN*.

Girlitz (*Serinus serinus*): Winter: 15(!)Ex. am 19.01. bei Neundorf *JA*.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Frühjahr: 14.03. 4Ex. über ASL in Ri.W *WB*. Ab Oktober wurde der Landkreis von einem Einflug berührt. 24.10.-07.12. 15 Daten. Max.: ca. 30Ex. am 19.11. im Weinberggrund *FK* und 25-30Ex. am 22.11. bei Neundorf *JA*. 3Ex. am 22.11. bei ASL gefangene und beringte Tiere gehörten der Unterart *C. f. flammea* an *UN*.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*): Max.: ca. 100Ex. am 03.10. bei Unseburg an Melde fressend *JL*. Am 18.08. hatte 1Paar in Unseburg noch nicht flügge Juv. im Nest *JL*.

Grünfink (*Chloris chloris*): Max. 63Ex im Trupp 19.01. Neundorf *JA*.

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Max.: ca. 75Ex. bei Neundorf am 19.01. *JA*.

Grauhammer (*Miliaria calandra*): Langsame Zunahme! Brutzeitdaten von 15 Orten. Im Spätherbst bildet sich eine Rastgemeinschaft zwischen Athensleben und Unseburg, dort max. 76Ex. am 07.12. *UN, WB*.

Literatur:
DORNBUSCH, M. (2001): Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt. - APUS 11, Sonderheft: 1-46.

Aus meinem ornithologischen Tagebuch für Neundorf und Umgebung (Sachsen-Anhalt)

VON JÜRGEN ADLER

Sehr oft konnte ich im Monat Januar 2005 größere Trupps von Goldammern auf dem Gelände des ehemaligen Dachpappenwerkes Staßfurt beobachten. So am 18.01. ca. 20 Exemplare, einen Tag später an gleicher Stelle 70 bis 80 Exemplare. Am gleichen Tag zählte ich im Neundorfer Wohngebiet auf einer Linde 63 Grünfinken.

Am 27.01.2005 sah ich zehn Gimpel (6M/4W) in einer Kleingartenanlage nördlich von Neundorf. Bei einem Besuch des Kurparkes in Schönebeck-Salzellen am 09.02.2005 sah ich längere Zeit 14 Seidenschwänze auf einer Eiche. Anfang Februar stellte ich fest, dass zwei Waldohreulen bei mir im Garten nur ca. drei Meter vom Wohnhaus entfernt ihren Schlafplatz in einer Tanne hatten. Bei Einbruch der Dunkelheit konnte ich die Eulen täglich bei ihren Flügen beobachten. Dies hielt an vom 07.02. bis 30.03.2005. Am 15. Mai beobachtete ich 35 Uferschwalben in der Kiesgrube in Osmarsleben. Im Juli sah ich dort nur einige hundert Meter entfernt einige Male zwei Bienenfresser. Am 24. September sammelten sich ca. 40 bis 50 Bienenfresser zum Abflug nach Afrika. Durch die Mitteilung einer Güstener Bürgerin fand ich im Zentrum von Güsten einen Schlafplatz von Waldohreulen auf Linden- und Kastanienbäumen. Diesen kontrollierte ich bisher vier Mal: 14 Exemplare am 23.10., 28 Expl. am 28.10., 23 Expl. am 03.11. und 40 Expl. am 10.11.2005.

Die Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) – ein Neubürger im Landkreis Aschersleben-Staßfurt

von UWE NIELITZ

Tierarten, die durch Mitwirkung des Menschen neue Gebiete besiedeln, bezeichnet man als Neozoen. Betrachtet man die Vogelwelt Mitteleuropas in den letzten Jahrzehnten, so haben sich eine Vielzahl von Neubürgern hier angesiedelt. In der Regel handelt es sich dabei um entflogene Tiere, die bei günstigen Umständen zur Fortpflanzung schreiten. In Stuttgart brüten seit Jahren Papageien, in Köln treffen sich 1000 Halsbandsittiche abends am Schlafplatz.

Einige Arten finden so günstige Bedingungen, dass einer räumlichen Ausbreitung nichts im Wege steht. Dies trifft zum Beispiel auf die amerikanische Schwarzkopfruderente (*Oxyura jamaicensis*) und auf die Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) zu. Beide Arten hatten zuerst frei fliegende, reproduzierende Populationen in Großbritannien. Es folgte eine Besiedelung des westeuropäischen Festlandes.

Die Ausbreitung der Schwarzkopfruderente erfolgt etwas langsamer. In Deutschland ist erst ein Brutplatz bekannt geworden. Meist werden nur Einzelexemplare festgestellt. In unserem Landkreis gelangen in den letzten 15 Jahren drei Beobachtungen im Tagebaurestloch Neu Königsau.

Viel rasanter verlief die Ausbreitung der Nilgans in Deutschland. In den Siebziger Jahren noch auf Holland beschränkt, brüteten ab 1986 die ersten Paare in NRW. Ab 1992 wurden Niedersachsen und Schleswig-Holstein besiedelt. Im Jahr 2000 gelang bei Merseburg offenbar der erste Brutnachweis im Zuge der Ausbreitung in Sachsen Anhalt.

In unserem Landkreis gelangen die ersten Beobachtungen eines Einzeltieres im Frühjahr 1998 im Bereich der Athenslebener Teiche.

Am 25.08.1999 beobachtete S. HERRMANN (GEORGE & WADEWITZ 2000) am Concordiasee ein Paar. In dieser Bergbaufolgelandschaft gelangen auch im Jahr 2000 Beobachtungen von Einzelexemplaren.

Im August 2001 beobachtete S. HERRMANN (GEORGE & WADEWITZ 2002) am Concordiasee ein ad. Exemplar mit 8 Juv., die offenbar hier erbrütet wurden. Hierbei handelt es sich um den 1. Brutnachweis in unserem Landkreis.

Ab dem Jahr 2002 ist mit sechs Beobachtungen (max. 4 Exemplare gleichzeitig) ein rasanter Anstieg der Beobachtungen zu verzeichnen. Zwei Verbreitungsschwerpunkte zeichneten sich ab. Zum einen im westlichen Teil die Tagebaurestseen Königsau und Nachterstedt/Schadeleben weiterreichend durch das Seegelände bis zum NSG „Wilslebener See“ und der Bereich der gesamten Bodeniederung.

2003 wurden insgesamt 37 Beobachtungen gemeldet. Es folgten Brutnachweise bei Frose mit 10 Juv. und Neukönigsau (Balz und Kopulation). In der Bodeniederung wurde Balzverhalten an mehreren Teichen festgestellt. Am Alten Angelteich bei Unseburg am 11.05.2003 sogar drei Paare gleichzeitig.

Im Folgejahr 2004 konnte die Nilgans bereits als Jahresvogel für den Landkreis eingestuft werden. Im Dezember hielten sich bis zu 17 Exemplare gleichzeitig in der Bodeniederung auf. Zwei Bruten am Concordiasee (8 + 1 Juv.) und eine Brut mit 4 Gössel bei Athensleben verliefen erfolgreich. Im NSG „Wilslebener See“ brütete ein Exemplar ca. 10 Meter hoch in einem Greifvogelhorst.

An diesen Gewässern wurde auch 2005 erfolgreich gebrütet. Der Bestand wuchs weiterhin. Ende Oktober hielten sich am Concordiasee 18 Exemplare und bei Athensleben 33 Exemplare auf. Dazu kommt noch eine Familie mit 4 Jungtieren am Wilslebener See. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich also nachweislich mindestens 57 Nilgänse im Landkreis auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [49_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Adler Jürgen

Artikel/Article: [Aus meinem ornithologischen Tagebuch für Neundorf und Umgebung \(Sachsen-Anhalt\) 7-8](#)